

Stellungnahme zur erneuten Verschiebung der Sanierung unseres Dorfgemeinschaftshauses

Zehn Jahre Diskussion. Ein Beschluss. Keine Umsetzung.

Mehr als zehn Jahre Gespräche, Begehungen, Gutachten, Planungen, Sparrunden und Kompromisse. Und wieder steht am Ende derselbe Satz:

Die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses Berkach wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Wir verstehen, dass die finanzielle Lage der Stadt schwierig ist. Das bestreitet niemand.

Was wir jedoch nicht verstehen, ist Folgendes:

Die Planung liegt vor. Die Kosten sind berechnet. Die Notwendigkeit der Sanierung wurde ausdrücklich bestätigt. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Sanierung bereits 2023 einstimmig beschlossen.

Und trotzdem passiert nichts.

Positiv bewerten wir, dass die Notwendigkeit der Sanierung sowie die vorliegende Planung auch jetzt erneut ausdrücklich bestätigt wurden. Gleichzeitig wurde die Umsetzung aufgrund der finanziellen Situation der Stadt auf unbestimmte Zeit verschoben.

Zwar wurde im Ausschuss auch über Maßnahmen zum Erhalt des Gebäudes gesprochen. Diese sollen jedoch erst umgesetzt werden, sobald entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Genau hier sehen wir das Problem.

Bereits 2016 kamen Stadtverordnete zu einer Begehung nach Berkach und zeigten sich vom Zustand des Gebäudes erschrocken. Das war vor zehn Jahren.

Seitdem wurde geplant, diskutiert, gerechnet und optimiert. Als Verein haben wir konstruktiv mitgearbeitet, Einsparungen vorgeschlagen und sogar auf wesentliche Teile der ursprünglichen Planung verzichtet, um eine Umsetzung zu ermöglichen.

Nicht weil wir mussten.

Sondern weil wir eine Lösung wollten.

Das Ergebnis kennen wir jetzt.

Besonders beschäftigt uns dabei ein anderer Punkt:

In den vergangenen Jahren wurden viele notwendige Instandsetzungen nicht mehr durchgeführt oder nur noch auf das Nötigste beschränkt. Die Begründung lautete immer wieder, dass eine umfassende Sanierung ohnehin bald bevorstehe.

Diese Argumentation war nachvollziehbar, solange die Sanierung tatsächlich in Aussicht stand.

Jetzt wurde die Sanierung auf unbestimmte Zeit verschoben.

Gleichzeitig bleibt offen, wann die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen tatsächlich umgesetzt werden.

Damit stellt sich eine einfache Frage:

Wer sorgt jetzt dafür, dass das Gebäude nutzbar bleibt?

Schon heute fallen Toiletten aus. Fenster schließen nicht mehr richtig. Der Zustand verschlechtert sich Jahr für Jahr.

Wenn die Sanierung auf unbestimmte Zeit verschoben wird, darf die Verantwortung für den Erhalt des Gebäudes nicht ebenfalls auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Das Dorfgemeinschaftshaus ist nicht irgendein Gebäude.

Es wurde 1965 zu einem erheblichen Teil in Eigenleistung von Berkacher Bürgerinnen und Bürgern errichtet – zu einer Zeit, als Berkach noch eine eigenständige Gemeinde war. Viele Menschen aus unserem Ort haben damals Zeit, Arbeit und Herzblut investiert, um einen Treffpunkt für die Gemeinschaft zu schaffen.

Mit der Eingemeindung in den 1970er Jahren ging dieses Gebäude in die Verantwortung der Stadt Groß-Gerau über. Diese Verantwortung endet nicht mit der Verschiebung einer Sanierung.

Hier finden Kerb, Kinderfastnacht, Tanz in den Mai, der Irische Abend, Frühschoppen, Vereinsveranstaltungen, Familienfeiern, der Sonntagstreff für Senioren und die Tanzschule statt.

Hier treffen sich Menschen aller Generationen.

Hier wird Gemeinschaft gelebt.

In vielen politischen Sonntagsreden wird über schwindenden gesellschaftlichen Zusammenhalt gesprochen und die Bedeutung des Ehrenamts betont.

In Berkach müssen wir darüber nicht reden.

Wir erleben diesen Zusammenhalt jeden Tag.

Unsere Vereine arbeiten zusammen. Ehrenamtliche investieren unzählige Stunden. Generationen begegnen sich selbstverständlich.

Wer einmal beim Irischen Abend war oder seine Kinder zur Kinderfastnacht gebracht hat, weiß das ohne weitere Erklärung.

Wir werden weiterhin konstruktiv an Lösungen mitarbeiten und das Gespräch mit Politik und Verwaltung suchen.

Was wir jetzt erwarten, ist Klarheit.

Nicht irgendwann.

Jetzt.

Wie soll die Nutzbarkeit des Dorfgemeinschaftshauses in den kommenden Jahren konkret sichergestellt werden?

Denn eines ist sicher:

Der Zusammenhalt in Berkach darf nicht daran scheitern, dass über Jahre hinweg geplant wird, ohne dass gehandelt wird.

Der Vorstand
Dorfgemeinschaft Berkach e.V.